

# Rivalen auf hoher See

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

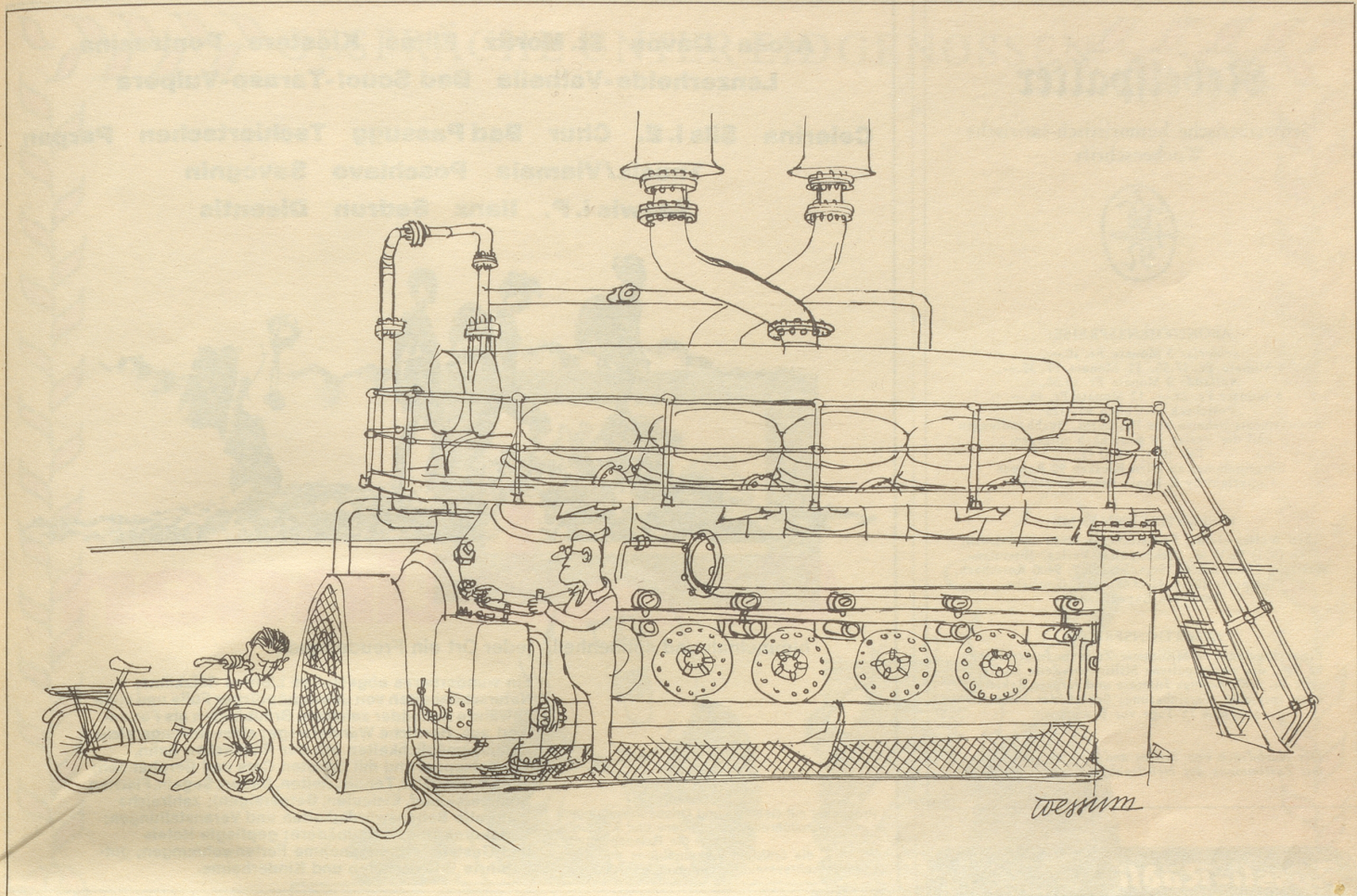
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-508827>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Sprich- und Stichwörter**

Das große Unglück, das uns überrascht, ist oft nur die Summe der kleineren Uebel, die wir gewählt haben.

\*

Die Unordnung der Zeit ist die Mutter der Tagesordnung.

\*

Auch in der Demokratie gilt der Grundsatz 'Teile und herrsche': Teile die Meinung der Mehrheit – und herrsche!

\*

Daß die Erde rund ist, wissen wir seit ein paar Jahrhunderten. Aber daß man an den gleichen Ort kommt, wenn man ganz weit nach links geht, wie wenn man ganz weit nach rechts geht ...

\*

Die Ideen, für die man durchs Feuer gehen will, sind oft nur ein Vorwand, um ein Feuer zu legen.

**MALEX**  
gegen Schmerzen

Vorsicht, wenn die Geier von ihrem Vogelappetit zu reden beginnen!

\*

Früher debütierte ein Dichter mit einem Gedichtband. Heute genügt ein Spruchband.

\*

«Wer A sagt, muß auch B sagen.» Wenn man bloß sicher sein könnte, daß sie nicht die Atomenergie und die Bombe meinen.

\*

Im Lande X spricht man so viel von Fortschritt. Kein Wunder, wo doch alle Einwohner nur einen Gedanken haben: Fort!

\*

«Genosse X steht mit beiden Beinen auf dem Boden des Marxismus-Leninismus». Und mit den andern zwei?

\*

«Er lügt nach Noten.» Nach diplomatischen?

\*

Er ändert seine Taktik von Fall zu Fall. Von Kniefall zu Fußfall.

\*

Er hat es zu etwas gebracht. Vielleicht sein Gewissen zum Schweigen?

Lu

**Konsequenztraining**

Es ist einfach nicht wahr, daß der Amtschimmel nur wiehert und gar nichts denkt. Eine junge Dame, die als Tochter eines Deutschen und einer Schweizerin in der Schweiz geboren und aufgewachsen war und folglich außer ihrem Paß keine Beziehungen zu ihrem Vaterland hatte, bewarb sich um die Einbürgerung. Das Gesuch wurde abgewiesen mit dem Argument, sie könne ja einen Schweizer heiraten!

Boris

**Die schwere Prüfung**

«Du, myni Frau hätt letschthin eine mitgmacht!»  
«So? Wie dänn?»  
«Si isch amene Schweigemarsch mitgloffte.»

bi

**Im Restaurant**

Serviertochter zum Stammgast: «Herr Meier, Si händ mer geschter glaub es Bier zwenig zaalt.»  
Der Gast: «Das cha scho schimme, susch hett mer ufem Häiwäg nöd en Polizischt gseit, ich heb eis zvill trunke ...»

bi

**Wunschraum erfüllt**

Der Ehemann sieht die Post durch und sagt zu seiner Frau: «Susi, du wolltest doch schon immer eine teurere Wohnung, jetzt bekommst du sie – der Zins ist erhöht worden!»

tr

**Rivalen auf hoher See**

Amerikaner und Engländer necken sich gerne.  
Schiffe, die beim Felsen von Gibraltar vorbeifahren, müssen sich vorschriftsgemäß melden.

Bei der Durchfahrt des größten, atombetriebenen Kriegsschiffes der Welt, der amerikanischen «Enterprise», funkten die Engländer dem Schiff die Frage: «What ship?» (Was für ein Schiff?)

Als Antwort erhielten sie die Gegenfrage gefunkt: «What rock?» (Welcher Felsen?)

Hege



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel